

OLD MAN



ORGANE DE L'UNION
SUISSE DES AMATEURS
SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL'
UNIONE SVIZZERA DEGLI
AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS
UNION OF SHORT WAVE
AMATEURS

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	Schaltung eines S-Meters
Jahresbericht des Präsidenten	DX-News
Rapport annuel du président	VHF-News
Jahresbericht u. Rechnung d. Kassiers	Neue Sendekonzessionen
Invitation à l'Assemblée général	Aller Anfang ist schwer
Einladung zur Generalversammlung	Taschenbuch für Kurzwellen-Amateure
Weihnachtscontest 1948	OG-Berichte
Mitteilungen des TM	Mitteilungen der Redaktion
Mitteilung der PTT	HAM-Börse
Ein Portable für die Ferien	Treffpunkt der OG

Erscheint monatlich

Vol. XVII / 1949

No. 1

Hallicrafters

führt ohne Unterbruch
in der Entwicklung der **modernsten** HAM-Sender und Empfänger:

S 38 Bruttopreis Fr. 475.—

S 40-A Bruttopreis Fr. 895.—

S 53 Bruttopreis Fr. **795.—** — der neue Amateur-

Empfänger **ohne Spiegelfrequenzen**. Absolut unerreichte Halli-
craftersschaltung mit Spezial ZF von 2 Mc. u. Banddehnung ab 6 m Bd.



Sensationell

R-9 DX FONE QSO's
mit dem neuen Halli-
crafters 100-150 Watt

Output TX mit eingeb.
Präzisions VFO (auf
CO umschaltbar) und
(narrow band) -FM
auf allen Bändern (80-
40 - 20 - 15 - 10 m).

PS: „narrow band fm“ kann mit jedem normalen AM-Empfänger empfangen werden.

1. Kompl. Spulenumschaltung des Exciters auf allen Bereichen
2. Schmalband-FM auf allen Bereichen
3. 5 Einstellungen für Frequenzhub
4. Eingebauter Vorverstärker für Kristall oder Dyn. Microphon
5. Break-in Empfang durch Osc. Tastung
6. 3 Kristallfrequenzen durch eingebauten Umschalter wählbar
7. Temp. kompensiert und Spannungs-stabilisiert
8. Eingebaute Vorrichtung für Empfängerumschaltung
9. Hochleistungs Beam Power Röhre. Typ. 4-65 A (ventilatorgekühlt)
10. Telephonie-Verzerrung auf AM Empfang gemessen unter 5 0/0

Generalvertretung für die ganze Schweiz:



JOHN LAY LUZERN
RADIO EN GROS u. FABRIKATION

OLD MAN

Basel, Januar 1949, 17. Jahrg., Nr. 1

Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Organe de l'Union Suisse des Amateurs sur Ondes courts

Präsident:

Salquin Werner, HB9BX
Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon 5 38 06

Vize-Präsident:

Dr. E. Michel, HB9CI
Route de Jura 8, Fribourg
Telephon 2 22 37

Letztjähriger Präsident:

Frey Fritz, HB9DO
Zinggendorstr. 5, Luzern

Sekretär:

Hans Waldvogel, HB9HT
Obsthaldenstr. 155, Zürich 46

Kassier:

Kaeppli Louis, HB9DD
Charmille 5, Genève

Test-Manager:

Maeder Pierre, HB9CA
Gehling 224, Turgi

IARU-Verbindungsman:

de Buren Gérard, HB9AW
Rue Pierre Fatjo 1, Genève

Redaktor:

Stohler Hansfranz, HB9FZ
Blutrainweg 58, Riehen-Basel
Telephon 9 60 10

QSL-Service:

Wüthrich Ernst, HB9GP
Haggenhaldenweg 18
St. Gallen-Bruggen

Bibliothek:

Enderli W., HB9CO
Klaraweg 18, Bern

Briefadresse:

USKA Postfach 1367 Transit
Bern, Postcheck III 10397

Für Inserate:

H. Schaufelberger, HB9IK
Müllheimerstr. 89, Basel

Inserations-Preise auf Anfrage

HAM-BORSE: per Zeile Fr. 1.-



**To all HAMS a
happy
New Year!**

Lieber OM!

Deine Zeitschrift erscheint in neuem Kleide. OM Lüthi hat unter Mitarbeit der OG Zürich ein neues Titelblatt entworfen, und wir hoffen, lieber Leser, daß es Dir Freude bereiten wird. In Zukunft soll auch jeder Jahrgang wieder seine besondere Farbe erhalten.

Zur weiteren Belebung des OLD MAN hat OM Lüthi verschiedene Titelzeichnungen hergestellt, damit Du, lieber OM sofort weißt, was im entsprechenden Artikel

zu finden ist. Wir wollen selbstverständlich keine Kopie der QST; aber etwas mehr Leben und Abwechslung schadet auch unserem Organ nichts.

Mit dieser Nummer verabschiedet sich der Redaktor nach zweieinhalbjähriger Tätigkeit. Er möchte allen OM's, die ihn in seiner meist nicht sehr leichten Arbeit unterstützten, recht herzlich danken. Er bittet auch Dich, falls Du daheim eine ufb-stn mit allen möglichen eigenen Erfindungen besitzt, oder sonst etwas Interessantes mitzuteilen weißt, einmal die Taste mit der Feder zu vertauschen und dem neuen Redaktor, OM *Probst*, dessen Adresse Du weiter hinten findest, einen Beitrag zu senden. Vergiß nicht, technische Originalartikel werden sogar honoriert!

Denk immer daran, der OLD MAN ist das Aushängeschild der USKA!

Der scheidende Redaktor

HB9FZ

Chers OM's,

Votre journal a revêtu une parure nouvelle. OM Lüthi a, en collaboration avec l'OG de Zurich, réalisé la nouvelle couverture. Nous espérons, chers lecteurs, que cela vous fera plaisir. A l'avenir, chaque année sera marquée par une couleur différente.

Pour ranimer l'Old Man, notre OM Lüthi a également dessiné de nouveaux titres. Vous pourrez ainsi, chers OM's trouver tout de suite l'article qui vous intéresse. Il est entendu que nous ne voulons pas une copie du QST, mais uniquement un peu de vie et de changement dans notre journal.

Avec ce numéro, le rédacteur prend congé de vous après deux ans et demi d'activité. Il désire remercier tous les OM's qui l'ont aidé dans sa tâche difficile. Il vous prie, si vous possédez une super station munie de vos toutes dernières inventions, ou si vous avez quelque chose d'intéressant à communiquer, d'échanger le manip avec la plume et d'envoyer un article au nouveau rédacteur, OM *Probst*, dont vous trouverez l'adresse ci-dessous. N'oubliez pas que les articles techniques originaux sont les bienvenus.

Pensez toujours que l'Old Man est le tableau noir de l'USKA.

Votre rédacteur démissionnaire

HB9FZ

Inserate im **OLD MAN** bringen Erfolg



Jahresbericht

des Präsidenten der USKA für das Jahr 1948

Das schweizerische Amateurwesen entwickelte sich auch im verflossenen Jahr stetig weiter, ohne daß dies nach außen besonders in Erscheinung trat. Ganz allgemein dürfen wir aber feststellen, daß sich der Standard der Schweizer Amateurstation weiter verbessert hat und zwar sowohl in rein technischer wie auch verkehrstechnischer Hinsicht. Die Verwendung des VFO hat sich fast überall durchgesetzt und hilft mit, daß das QRM in unseren Bändern nicht noch größer wird. Die bessere Verkehrsgewandtheit konstatieren wir nicht nur anlässlich der Fonie-Rund-QSO an den Sonntagmorgen, sondern auch während der von der USKA oder andern Organisationen durchgeführten Wettbewerben.

Auch unsere selbst durchgeführten Contests haben allgemein Anklang gefunden, und die Teilnehmerzahlen vergrößern sich. Die dabei getätigten Verbindungen, sowie die erzielten Punkte wachsen an. Sie sind unter anderem auch ein Zeichen von der steigenden Mitgliederzahl der Aktiven in der USKA.

Die UKW-Übungen auf dem 5-M-Band haben ebenfalls erfreulich zugenommen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit der Abteilung für Genie nochmals danken, daß sie uns eine so große Anzahl Max-Geräte leihweise überlassen hat. Die bis heute durchgeführten Versuche haben überraschende Resultate ergeben, und wir hoffen sehr, daß uns die PTT erlaubt, daß wir das 5-M-Band auch noch im Jahre 1949 benützen dürfen, solange wir diese Max-Geräte noch behalten können. Ein entsprechendes Gesuch liegt zur Zeit bei unserer Konzessionsbehörde.

Das neue Schweizer Diplom, das Helvetia 22, ist gut aufgenommen worden. Wenn auch die Bedingungen zum Erlangen dieses Diplomes gar nicht einfach zu erfüllen sind, so wissen wir heute, daß sehr viele Hams im In- und Auslande mit großem Interesse versuchen, die notwendigen QSL's aus allen 22 Kantonen zusammenzubringen. Wer wird wohl das H 22 No. 1 erhalten?

Der sonntägliche USKA-Rundspruch ist eine Angelegenheit, die wir nicht mehr missen könnten. Er gehört zur USKA wie unser Old Man. Allen Stationen, die im vergangenen Jahr mithalfen, den Rundspruch durchzugeben, möchte ich auch an dieser Stelle den besten Dank aussprechen.

Unser Mitteilungsblatt, der Old Man, gab an der letzten GV Anlaß zu einer sehr regen Diskussion. Es freut mich, hier konstatieren zu können, daß es uns gelungen ist, ihn im Jahre 1948 regelmäßig auf Mitte des Monats erscheinen zu lassen. Nur einmal sah sich der Redaktor genötigt, eine Doppelnummer herauszugeben. Die Kritik am Old Man ist nicht verstummt. Ja, wir sind uns bewußt, daß sich hier noch etliches verbessern läßt, und wir zählen auf die Unterstützung aller Mitglieder. Ein Redaktor allein kann heute den Old Man nicht mehr besorgen. Wir hoffen sehr, daß die GV

dem Vorschlag zustimmt, daß in Zukunft unser Old Man durch eine Redaktionskommission zu betreuen ist.

Dank den erhöhten Mitgliederbeiträgen hat sich die finanzielle Lage der USKA etwas gebessert. Trotz den weiter angestiegenen Druckkosten gelang es uns, die normale Herausgabe des Old Man zu sichern. Das war aber nur möglich durch weitere intensive Inseratenwerbung, sowie durch drucktechnische Hilfen, wie kleinere Schrift, Reduktion der Übersetzungen in eine zweite Landessprache, usw. Und die Finanzen haben trotzdem noch ermöglicht, daß der TM den Wettbewerbsteilnehmern schöne Preise zustellen konnte.

Die Beziehungen der USKA zu unserer vorgesetzten Behörde, der PTT, haben sich — abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen — normal abgewickelt. Das Auftauchen von Schwarzsendern im KW- und im UKW-Bereich, sowie kleinere Übertretungen der Konzessionsvorschriften gaben zu einigen Besprechungen Anlaß. Wir sind immer wieder für eine absolut positive Zusammenarbeit mit der PTT eingetreten. Unseren Standpunkt betreffend Schwarzsender haben wir im August-Editorial formuliert. Wir würden es aber auch begrüßen, wenn sich nicht nur mit den obersten Stellen der PTT eine loyale Zusammenarbeit ermöglichen ließe.

Die zur Zeit bestehenden Konzessionsvorschriften erforderten sowohl interne wie auch Besprechungen mit der PTT. Zur Zeit wird von uns ein neuer Vorschlag ausgearbeitet, der den heutigen Bedürfnissen besser Rechnung trägt speziell was QRO betrifft.

Die Mitarbeit der Ortsgruppen hat sich erfreulich gestaltet. Es ist ja ganz klar, daß der USKA-Vorstand nie alle Probleme, die sich aus der Amateurtätigkeit ergeben, allein bearbeiten kann. Da sind wir immer sehr auf die aktive Teilnahme aller Ortsgruppen angewiesen. Sie sollen die Interessen ihrer Mitglieder sowie alle auftauchenden Gedanken erfassen, verarbeiten und sie an den Zentralvorstand weiterleiten, damit sie der ganzen USKA zugute kommen. Das gilt auch für die Ausarbeitung von Wettbewerbsreglementen. Ich möchte hier aber doch eine Bitte anbringen: Ändern wir an unseren Reglementen so wenig wie möglich. Wir sollten sie unbedingt für einige Jahre konstant halten können. Sonst ist es uns ja gar nicht mehr möglich, für dieselbe Art Wettbewerbe Vergleiche über einen längeren Zeitraum zu erhalten.

Und zum Schlusse ist es für mich eine Pflicht, auch ein Vergnügen, allen meinen Mitarbeitern im Vorstand recht herzlich für ihre Mitarbeit zu danken. Wenn auch einige dieser Freunde nach außen gar nicht in Erscheinung treten, so ermöglicht doch erst ihre ständige zuverlässige Hingabe an unsere Sache eine reibungslose Zusammenarbeit. Ich denke hier zuerst an unseren Kassier, HB9DD, sowie auch an unseren Sekretär, HB9HT. Ein spezieller Dank gehört aber unserem TM, HB9CA. Er hatte die Aufgabe, auf jeden Sonntag etwas Neues für uns alle im USKA-Rundpruch zu bieten. Daneben mußte er noch alle Wettbewerbe und Bereitschaftsübungen organisieren, Resultate und Ranglisten aufstellen und nicht zuletzt für Preise und Anerkennungskarten besorgt sein. Vy congrats, wie CA diese schwere Aufgabe gemeistert hat.

Damit melde ich mich von meinem Amt als Präsident ab und wünsche dem neuen Vorstand sowie der ganzen USKA allen Erfolg für das Jahr 1949.

Schaffhausen, den 2. Januar 1949.

Werner Salquin, HB9BX

Rapport annuel

du président de l'USKA pour l'année 1948

L'activité des amateurs suisses a continué à progresser durant l'année écoulée, bien que cela ne se soit pas fait spécialement remarquer. D'une manière générale, nous constatons cependant une nette amélioration des stations d'amateurs suisses, aussi bien au point de vue de la technique pure qu'à celui de la technique de trafic. L'emploi du VFO s'est généralisé, et permet d'empêcher l'augmentation du QRM sur nos bandes. Nous avons pu constater une meilleure discipline de trafic non seulement au cours des Broadcast-phonie du dimanche matin, mais également lors des concours organisés par l'USKA ou par d'autres associations.

Les contests organisés par nos soins ont trouvé partout un accueil favorable, et le nombre des participants a augmenté. Les liaisons ainsi que les points obtenus montrent une courbe ascendante. Nous y voyons également pour cause l'augmentation du nombre des „actifs“ de l'USKA.

Les entraînements sur 5 mètres se développent aussi d'une manière réjouissante. A ce sujet, nous réitérons nos remerciements à la section du Génie, qui a mis à notre disposition les appareils MAX. Les essais faits jusqu'à ce jour nous ont menés à des résultats surprenants, et nous espérons fort que les PTT, au cours de 1949, nous autoriseront à utiliser la bande des 5 mètres, pour autant que nous disposions encore des MAX. Une demande en ce sens a été transmise aux autorités responsables.

Helvetia 22, le nouveau diplôme suisse, a été accueilli favorablement. Si les conditions d'obtention sont assez difficiles, nous savons que de nombreux Ham's, chez nous comme à l'étranger, cherchent à obtenir les QSL des 22 cantons. A qui le H 22 numéro 1?

Le broadcast-USKA dominical est une chose dont nous ne pouvons plus nous passer. Il appartient à l'USKA au même titre que l'Old Man. Je remercie ici toutes les stations qui ont apporté leur concours. Notre organe, l'Old Man, a provoqué de vives discussions lors de la dernière assemblée générale. Je constate pourtant avec plaisir qu'en 1948, notre journal a pu paraître régulièrement au milieu de chaque mois. Notre rédacteur s'est vu obligé une fois seulement de faire paraître un numéro double. Certes, on critiquera encore l'Old Man. Nous savons bien qu'il y a encore beaucoup de choses à améliorer. C'est pourquoi nous comptons sur la bonne volonté de tous.

Un rédacteur seul ne peut plus assumer la bonne marche du journal. Nous espérons donc vivement que l'assemblée générale approuvera le projet de nommer une commission de rédaction.

Grâce à l'augmentation de son effectif, l'USKA se trouve dans une situation financière meilleure. Malgré des frais d'impression plus élevés, il nous fut possible de faire paraître l'Old Man régulièrement; ceci grâce à l'augmentation de la publicité, à l'emploi de petits caractères pour l'impression, à la réduction des traductions, dans une deuxième langue nationale, etc. L'état des finances a également permis au TM de distribuer de beaux prix aux gagnants des concours.

Les relations avec les PTT — à part quelques exceptions — peuvent être considérées comme normales. L'apparition de clandestins sur ondes courtes ou

ultra-courtes, ainsi que la violation de certaines règles de concession ont donnée lieu à quelques discussions. Nous avons toujours été partisans de la collaboration avec les PTT. Nous avons déjà exprimé notre point de vue, concernant les clandestins, dans l'éditorial du mois d'août. Nous n'aimerions pas seulement collaborer uniquement avec les hautes sphères des PTT.

Les termes de la concession actuelle exigent aussi bien des discussions internes que des échanges de vue avec les PTT. Actuellement, nous préparons un projet correspondant mieux aux conditions actuelles, spécialement concernant le QRO.

La collaboration des groupes locaux a été très active. Il est clair que le comité ne peut pas tout faire, résoudre tous les problèmes qui se posent à lui. C'est pourquoi nous sommes dépendants de l'activité des groupes locaux. Ceux-ci doivent éveiller l'intérêt de leurs membres, creuser les idées et les présenter d'une façon claire au comité, qui pourra les étudier. Ceci est valable pour l'établissement des règlements de concours. Mais je voudrais encore ajouter quelque chose: changeons le moins possible les termes des règlements. Nous devrions pouvoir les garder inchangés durant quelques années, sans cela nous ne pourrions pas faire de comparaisons pour une même catégorie de concours.

Pour terminer, je me fais un devoir et un plaisir de remercier tous mes collègues du comité, pour leur travail. Si celui-ci n'est pas toujours visible, leur dévouement a permis une parfaite collaboration. Je pense tout d'abord à notre caissier, HB9DD, ainsi qu'à notre secrétaire, HB9HT. Un merci tout spécial au TM HB9CA. Il avait pour tâche d'apporter du nouveau chaque dimanche, lors des broadcast; à part cela, il a dû préparer les concours et exercices divers, établir les listes de résultats et distribuer les prix et les cartes. Nos félicitations à CA pour le magnifique travail accompli.

Je souhaite au comité et à l'USKA beaucoup de succès pour 1949, et m'annonce partant en tant que président.

Werner Salquin, HB9BX

Rapport du trésorier

Voici l'année 1948 terminée, l'exercice financier de l'USKA l'est également. On peut déclarer „excellent“ l'état de santé de nos finances puisque nous terminons avec un solde actif de Chèques postaux, Caisse et Débiteurs de Fr. 1372.35. Nous pouvons donc aller de l'avant avec sûreté. Sauf imprévu douze numéros de l'Old Man pourront sortir de presse en 1949. A ce sujet il serait bon que le Comité 1949 examinât sérieusement une amélioration économique de l'Old Man en s'inspirant de la revue française „REF“.

En ce qui concerne la cotisation 1949, celle-ci doit être maintenue au taux de 1948, soit Fr. 20.— pour les membres actifs, Fr. 15.— pour les membres passifs et Fr. 7.50 pour les membres juniors. Le prix de vente au numéro de l'Old Man est fixé pour 1949 à Fr. 1.50 et l'abonnement à Fr. 15.— l'an.

Je remercie tous les membres de l'USKA qui m'ont facilité le travail en versant

leur cotisation dès le début de l'année et je prie instamment les autres de faire un effort et de ne pas attendre l'envoi des remboursements postaux ou la fin de l'année pour effectuer le versement de leur cotisation.

Nous adressons toute notre reconnaissance et tous nos remerciements à toutes les maisons qui, par leur publicité dans l'Old Man, contribuent aux frais de notre organe officiel. Nous adressons également à l'Agrap et à la Maison A. Schudel & Co, nos remerciements sincères pour leur contribution financière volontaire à notre Société. Je termine en remerciant vivement tous mes collègues du Comité, qui par leur dévouement ont mené à bien notre chère USKA. A tous gud luck pour 1949.

Genève, le 12 janvier 1949.

Le Trésorier: Louis Kaeppli, HB9DD.

QSL-KARTEN

in ein- und mehrfarbiger gediegener Ausführung

bestellen Sie vorteilhaft beim Drucker

des « Old man »



A. SCHUDEL & CO. RIEHEN-BASEL

Invitation

à l'Assemblée générale ordinaire de l'USKA à Fribourg

P R O G R A M M E

Samedi, 29 janvier 1949

- 1700 Réunion amicale au Buffet de la Gare de Fribourg (1er étage).
- 1930 Souper en commun au Café-Restaurant de la Couronne, rue du Tilleul; projection du film des NFD du groupe de Fribourg. QSO's visuels...

Dimanche, 30 janvier 1949

- 1015 Début de l'Assemblée générale à l'Hôtel Suisse (1er étage), Place Georges Python.
- 1245 Banquet (au même endroit).
- 1500 Event. suite de l'AG et Ham-Fest jusqu'au départ des trains.

Remarques

1. Le nombre de chambres disponibles dans les hôtels de Fribourg est très restreint. Les Om's qui désirent être logés pour la nuit du 29 au 30 janvier peuvent faire réserver des chambres en s'annonçant, par écrit, le plus tôt possible à l'aide du bulletin de participation placé dans le présent numéro de l'Old Man.
2. Tous les participants à l'AG voudront bien envoyer, au plus tard jusqu'au 20 janvier le bulletin de participation ci-annexé afin de faciliter la préparation des banquets des 29 et 30 janvier.

Ordre du jour de l'Assemblée générale à Fribourg

1. Procès-verbal de la dernière A.G.
2. Rapport du Comité
3. Elections
4. Programme de travail pour 1949
5. Divers

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung der USKA in Fribourg

P R O G R A M M

Samstag, den 29. Januar 1949

- 1700 Hamtreffen im Bahnhofbuffet Fribourg (1. Stock).
- 1930 Gemeinsames Nachtessen im Café-Restaurant de la Couronne, rue du Tilleul; Vorführung des NFD-Filmes der OG Fribourg. QSO's visuels etc....

Sonntag
Samstag, den 30. Januar 1949

- 1015 Beginn der Generalversammlung im Hotel Suisse (1. Stock), Place Georges Python.
- 1245 Bankett (am gleichen Ort).
- 1500 Evtl. Fortsetzung der GV, mit anschließenden HAM-Fest bis zum Abgang der Züge.

Anmerkung:

1. Die Zimmerzahl der Hotels in Fribourg ist beschränkt. Diejenigen OM's, die in Fribourg übernachten wollen, sind gebeten, den beigefügten Anmeldezettel *sofort* auszufüllen.
2. Alle Teilnehmer sollen ihre Anmeldung bis spätestens *20. Januar* einsenden. Die Vorbereitungen der GV werden dadurch sehr erleichtert.

Traktanden der GV in Fribourg

1. Protokoll der letzten GV
2. Berichte des Vorstandes
3. Wahlen
4. Arbeitsprogramm 1949
5. Diverses

USKA-Kalender und Testberichte DIE SEITE DES TM



Weihnachts-Contest 1948

Resultate

Gesamtbeteiligung: 64 om's.

HB9J, S, X, AJ, AW, BL, BP, BS, BT, 1BU, BW, BX, 1CA, CI, CS, CV, CX, DD, DK, DR, DT, DZ, EC, EF, EI, EK, EL, EQ, EU, EW, FF, FL, FN, FP, FQ, FS, FT, FZ, GR, GU, GV, GX, HA, HC, HK, HQ, HT, HZ, IC, IK, IL, IP, IS, IZ, RAG, RBN, REF, REK, RDX, RJF, RHX, RSE, REL, DEM 1687.

Eingegangene Rapporte: 46.

Rangliste

Rang:	Call:	Kanton:	QSO's:		Score:
			80 m	40 m	
1.	HB9EU	AG	32	30	154
2.	HB9CX	ZH	28	25	131
3.	HB9AW	GE	29	23	127
4.	HB9BX	SH	25	25	125
5.	HB9FP	BE	33	20	124
6.	HB9CV	BE	25	22	116
7.	HB9HC	ZH	25	21	113
8.	HB9J	ZH	28	18	110
9.	HB9EC	BE	22	20	104
10.	HB9BW	ZH	26	14	94
11.	HB9HQ	ZH	21	17	93
12.	HB9HT	ZH	15	17	81
13.	HB9FT	ZH	22	12	80
14.	HB9DZ	BE	24	10	78
15.	HB9CS	ZH	22	11	77
16a.	HB9FF	GE	18	13	75
16b.	HB9EK	BE	15	15	75
17a.	HB9FQ	GR	19	12	74
17b.	HB9FN	BE	13	16	74
18.	HB9CI	FR	21	10	72
19.	HB9EW	ZH	14	14	70
20.	HB9X	ZH	18	11	69
21.	HB9BS	BS	26	5	67
22.	HB9DK	FR	14	12	64
23.	HB9GV	BE	12	13	63
24.	HB9GX	BE	14	11	61
25.	HB9EQ	VD	18	8	60
26.	HB9GU	BS	20	6	58
27.	HB9HK	SZ	8	13	55

Rang:	Call:	Kanton:	QSO's:		Score:
			80 m	40 m	
28.	HB9IC	NE	12	10	54
29.	HB9HZ	GE	11	10	52
30.	HB1CA	UR	11	4	34
31.	HB9BT	BE	—	10	30
32.	HB9IP	ZH	14	—	28
33.	HB1BU	TG	10	—	20
34.	HB9DD	GE	2	2	10
1.	HB9RSE	VD			251
2.	HE9RBN	BE			214
3.	HE9REL	AG			212
4.	HE9REK	LU			210
5.	HE9RDX	BS			180
6.	HE9RJF	GR			154
7.	HE9REF	BS			130
8.	HE9RAG	ZH			95
9.	HE9RHX	BE			47
hors concours	DEM 1687	Konstanz			206

Mitteilungen des TM

Der Zentralvorstand der USKA hat an die Generaldirektion der PTT ein Gesuch um eine Zuteilung des 59 Mc-Bandes auf Zusehen hin, gerichtet. Laut Konferenz von Atlantic-City sind Zuteilungen im Gebiete von 41 bis 68 Mc möglich, so lange dieses Band noch nicht für den Rundfunk voll ausgenützt ist.

HB9RON in Rapperswil hat als Empfangsamateur am Weihnachtsecontest teilgenommen und das vorzügliche Resultat von 266 Punkten erreicht. 9RON konnte aber nicht mehr in die Rangliste aufgenommen werden, da er sein Log erst am 31. Dezember 1948 der Post übergeben hat.

OM Peter Taiana, HB9IJ, Göblistraße 21a in Zug (18 Jahre alt), steht allen „Helvetia 22“-Interessenten für QSO's im 40 und 80 m-Band zur Verfügung. 9IJ ist jeweils um 1245 bis 1320 im 40 m und abends im 80 m-Band QRV. Am Sonntag, den 15. Januar QRV ab 0800.

Für das erste Semester 1949 sind bis jetzt folgende Contest-Daten festgelegt worden:

S.A.R.L.-DX-Contest (Südafrika); anschließend CW:

22. Januar 0001 Gmt bis 23. Januar 2400 Gmt.

29. Januar 0001 Gmt bis 30. Januar 2400 Gmt.

ARRL-DX-Competition: (siehe QST Januar).

CW: 11. bis 14. Februar und 11. bis 14. März.

Phone: 18. bis 21. Februar und 18. bis 21. März.

Coupe du REF und Coupe de FUSKA:

Phone: 26. und 27. März.

CW: 9. und 10. April.

RSGB-Field-Day: 11. und 12. Juni.

Anlässlich der Generalversammlung der USKA vom 30. Januar 1949 in Fribourg werden einige Dokumente über das Tätigkeitsjahr 1948 ausgestellt. Wir bitten alle om's, welche interessante Photos besitzen, diese leihweise dem TM zur Verfügung zu stellen.

9CA



Mitteilung der PTT

Frequenzen für den Amateur-Verkehr

Das neue internationale Radioreglement von Atlantic City (1947) tritt mit Ausnahme desjenigen Teils des Wellenverteilungsplanes, der die Frequenzbänder unter 27 500 kc/s betrifft, am 1. Januar 1949 in Kraft. Für den Verkehr der Amateur-Sendestationen sehen wir im Bereich über 27 500 kc/s folgende Frequenzen vor:

28 —	29,7	Mc/s
144 —	146	Mc/s
1220 —	1300	Mc/s
2300 —	2450	Mc/s
5700 —	5850	Mc/s
10000 —	10500	Mc/s

Das im internationalen Radioreglement für den Amateurverkehr und die Radionavigation vorgesehene Frequenzband von 420—460 Mc/s wird vorläufig noch nicht freigegeben. Ebenso sind die Frequenzen zwischen 1215 und 1220 sowie zwischen 5650 und 5700 Mc/s zum Schutze der Flug-Radionavigationsdienste für den Amateurverkehr gesperrt. Eine eventuelle spätere Freigabe dieser Bänder kann erst nach definitiver Stellungnahme der interessierten Flugdienste erfolgen.

Das Band 28—29,7 Mc/s erfährt gegenüber der Zuteilung nach Kairo (28—30 Mc/s) eine leichte Kürzung. An Stelle der Bänder 58,5—60, 112—120 und 224—230 Mc/s steht den Amateur-Sendestationen nur noch das Band 144—146 Mc/s offen. Dagegen ist ihnen in den hohen Frequenzen durch die Zuteilung von 4 Bändern ein ziemlich weites Feld eingeräumt worden. *Wir bitten Sie, sich künftig unbedingt an diese neuen Zuteilungen zu halten.*

Im Bereich unter 27 500 kc/s bleibt die Zuteilung der Frequenzen an die Amateur-Sendestationen vorderhand die gleiche. Wir werden bei Inkrafttreten dieses Teils des Wellenverteilungsplanes darauf zurückkommen.

Fréquences attribuées pour le trafic des postes d'amateurs

Le nouveau règlement international des radiocommunications (Atlantic City 1947) entre en vigueur le 1er janvier 1949, à l'exception de la partie du plan de répartition des ondes qui concerne les bandes de fréquences au-dessous de 27 500 kc/s. Pour le trafic des postes d'amateurs, nous prévoyons les fréquences suivantes dans la bande supérieure à 27 500 kc/s:

28 —	29,7	Mc/s
144 —	146	Mc/s
1220 —	1300	Mc/s
2300 —	2450	Mc/s
5700 —	5850	Mc/s
10000 —	10500	Mc/s

La bande de fréquence de 420—460 Mc/s, attribuée par le règlement international aux amateurs et à la radionavigation n'est, pour le moment, pas ouverte au service des amateurs. Il en est de même des fréquences comprises entre 1215 et 1220 et entre 5650 et 5700 Mc/s, ceci en vue de protéger les services de radionavigation aéronautique. La libération de ces fréquences ne pourra avoir lieu que lorsque ces services auront définitivement pris position à ce sujet.

La bande 28—29,7 Mc/s est un peu plus étroite que celle que prévoyait le règlement du Caire (28—30 Mc/s). Au lieu des bandes 58,5—60, 112—120 et 224—230 Mc/s, les postes d'amateurs ne disposeront plus que de la bande 144—146 Mc/s. En revanche, dans la gamme des très hautes fréquences, ils jouiront d'un domaine assez étendu, grâce à l'attribution de 4 nouvelles bandes. *Nous vous prions de vous en tenir dorénavant aux bandes nouvellement attribuées aux amateurs.*

Dans les bandes de fréquences au-dessous de 27 500 kc/s, l'attribution aux stations d'amateur reste pour le moment inchangée. Nous vous ferons connaître les gammes entrant en considération lorsque cette partie du plan de répartition des ondes entrera en vigueur.

Zu verkaufen **Hallicrafters SX-42**

letztes Modell, wie neu, mit orig. Lautsprecher in Baßreflex-
gehäuse (inkl. 2 Röhrensätze) Fr. 1800.—

Anfragen: P. BRETSCHER, Parkstr. 38, Wabern/Bern, oder
G. SCHOENWALD, Universitätsstr. 48, Zürich, Telephon 26 58 37

Die Röhren
für Verwöhnte



Raga AG., Zürich Tödistrasse 9 Telephon 27 26 64

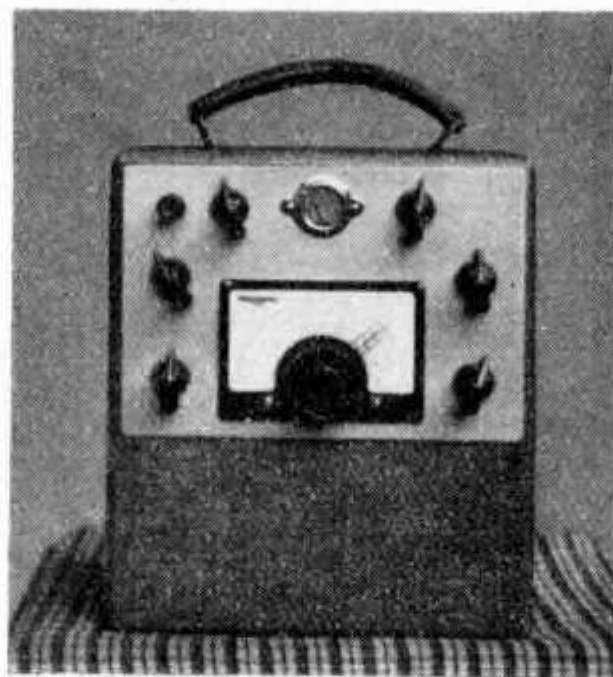


TECHNISCHES

Ein Portable für die Ferien

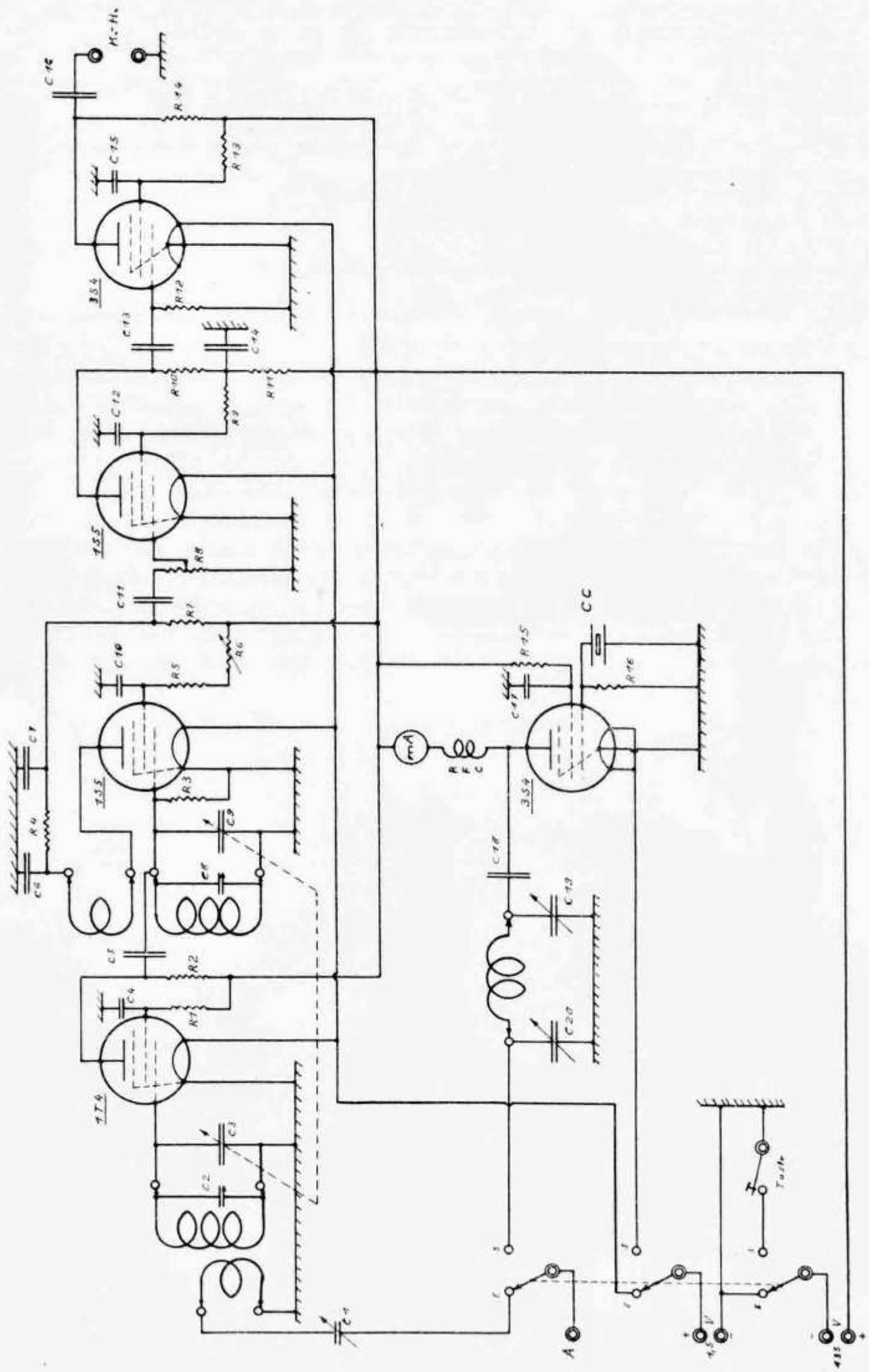
Für die meisten Om's beginnt jetzt wieder die Zeit, wo sie mehr bei Zange und Lötkolben anzutreffen sind als auf Ausflügen. Was liegt da näher, als den schon längst gefaßten Vorsatz, eine kleine portable Station zu bauen, in die Tat umzusetzen.

Das im folgenden beschriebene Gerät zeichnet sich durch kleine Abmessungen, geringes Gewicht und gute Leistungsfähigkeit aus. Bekanntlich werden die relativ schweren Normal-Batterien auf einer Bergtour immer als sehr lästig empfunden. Es galt vorerst, den Anodenstrom des Empfängers auf ein Mindestmaß herabzudrücken, was durch Verwendung von hohen ohmschen Widerständen in den Anodenkreisen erreicht wurde. Der totale Anodenstrom von nur ca. 3 mA erlaubte alsdann die Verwendung von 3 Stk. 45 V-Kleinbatterien in Serie, wie sie in den Hörgeräten verwendet werden. Aus Anpassungsgründen an den Kopfhörer wurde für die 2. Nf.-Röhre eine 3S4 gewählt. Da jedoch die abzugebende Leistung nur minimal ist, konnte auch hier ein Anodenwiderstand verwendet werden; außerdem wurde aus dem gleichen



Grunde nur eine Hälfte des Heizfadens angeschlossen. Im übrigen ist die Schaltung ganz normal. Auswechselbare Steckspulen erfassen die Amateurbänder 80/40 und 20 Meter. Der in Serie zur Antennenspule liegende kleine Drehko von 50 pF verhindert eine Blockierung des Empfängers bei stark einfallenden Stationen.

Das Sender-Schema zeigt eine normale CO-Schaltung mit Collins-Ausgangskreis zur Anpassung an verschiedene Antennen. In der Anodenzuleitung liegt ein Miniatur-Weicheiseninstrument zur Abstimmung.



Die Hauptdaten des Gerätes sind folgende:

<i>Außenmaße:</i>	Höhe:	24,5 cm
	Breite:	20,5 cm
	Tiefe:	16,5 cm (inkl. Knöpfe)
<i>Gewicht:</i>	Ca. 5,1 kg (kompl. betriebsbereit mit Batterien, Antenne und Kopfhörer).	
<i>Heizstrom:</i>	Senden:	100 mA
	Empfang:	200 mA
<i>Anodenstrom:</i>	Senden:	12 mA
	Empfang:	3 mA
<i>Input:</i>	Bei 135 V Anodenspannung ca. 1,6 Watt; die Anodenspannung kann ohne Schaden bis auf 180 V und der Input damit auf ca. 2,2 Watt gesteigert werden.	

Material-Liste zu Portable:

C1 = 50 pF Drehko	C20 = 100 pF Drehko
C2 = 20 pF Trimmer	R1 = 200 kOhm, 1/2 Watt
C3 = 50 pF Drehko	R2 = 100 kOhm, 1/2 Watt
C4 = 2000 pF Glimmer, 250 V	R3 = 2 MOhm, 1/2 Watt
C5 = 50 pF Glimmer, 250 V	R4 = 10 kOhm, 1/2 Watt
C6 = 200 pF Glimmer, 250 V	R5 = 50 kOhm, 1/2 Watt
C7 = 500 pF Glimmer, 250 V	R6 = 1 MOhm Potentiometer
C8 = 20 pF Trimer	R7 = 200 kOhm, 1/2 Watt
C9 = 50 pF Drehko	R8 = 1 MOhm Potentiometer
C10 = 0,1 MF Papier, 250 V	R9 = 3 MOhm, 1/2 Watt
C11 = 0,01 MF Papier, 250 V	R10 = 1 MOhm, 1/2 Watt
C12 = 0,1 MF Papier, 250 V	R11 = 100 kOhm, 1/2 Watt
C13 = 0,01 MF Papier, 250 V	R12 = 1 MOhm, 1/2 Watt
C14 = 0,1 MF Papier, 250 V	R13 = 20 kOhm, 1/2 Watt
C15 = 0,01 MF Papier, 250 V	R14 = 20 kOhm, 1 Watt
C16 = 0,1 MF Papier, 250 V	R15 = 10 kOhm, 1 Watt
C17 = 2000 pF Glimmer, 250 V	R16 = 50 kOhm, 1/2 Watt
C18 = 1000 pF Glimmer, 250 V	RFC = 2,5 mH
C19 = 100 pF Drehko	

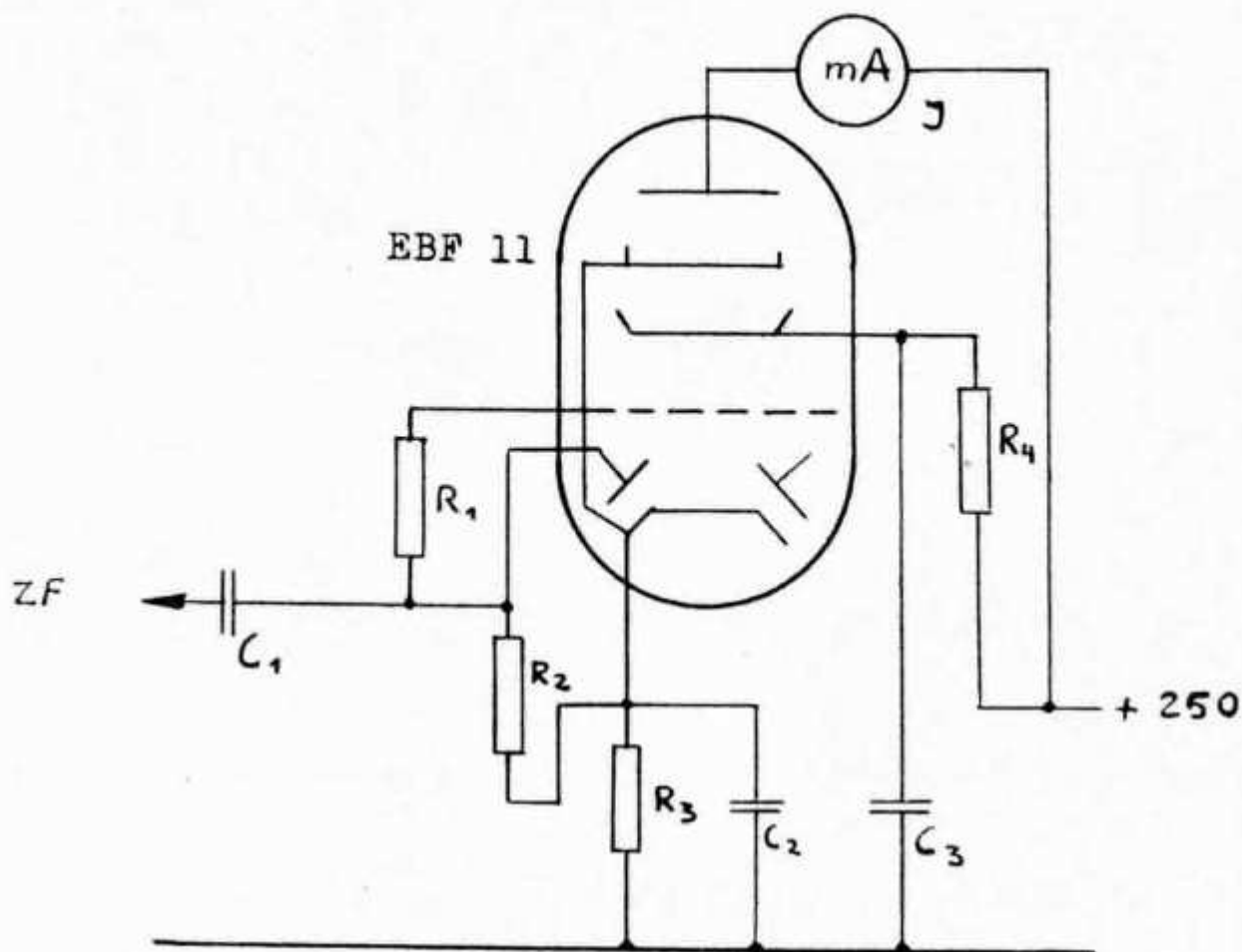
HB9BW

Schaltung eines S-Meters

(Zum nachträglichen Einbau in den rx)

In der Empfängerbautechnik wird die Röhre EBF 11 viel benutzt. Ihre Kinderkrankheit scheint die „wilde Kopplung“ zwischen Penthoden und Duo-Diotenteil zu sein, was sich in der Praxis durch Pfeifen beim Abstimmen zeigt.

Gerade eine solche Röhre läßt sich in einer S-Meterstufe verwenden. Der Penthodenteil hat eine ausgezeichnete Exponentialkennlinie, die in vorstehender Schaltung ausgenützt wird.



Werte

C_1	50 pF Glimmer
C_2, C_3	0.25 μ F Papier
R_1	1 M Ohm
R_2	500 k Ohm
R_3	1000 Ohm
R_4	90 k Ohm
J	Milliamperemeter 0—5 mA

Schaltung

Die Diode 1 wird durch C_1 an das letzte ZF-Filter angekoppelt. Sie darf keinesfalls verzögert arbeiten, d. h. mit neg. Vorspannung durch den Kathodenwiderstand R_3 . Darum wird der Arbeitswiderstand (R_2) auf die Kathode geführt. Die erzeugte Spannung wird über den Widerstand R_1 auf Gitter 1 geführt und steuert den Anodenstrom. Das Instrument J hat einen Endausschlag von 5 mA. Der Kathodenwiderstand soll auf 5 mA I_a eingestellt werden. Die zweite Diode kann entweder geerdet oder zur Regelspannungserzeugung verwendet werden. Diese S-Meterstufe habe ich in meinem homebuild 10 tube rx eingebaut, und sie hat sich gut bewährt. Bei Phonie ist es viel einfacher, die Empfangsfeldstärke zu kontrollieren, kann man sich auf das S-Meter verlassen. Bei CW dient es zur Einstellung des Pegels, bei dem der Beat Oszillator einwandfrei überlagert. Gleichzeitig kann dieser Indikator zum Abgleich der HF-Eingangs- und ZF-Kreise benützt werden. Da der Aufbau dieser Stufe sehr klein gehalten werden kann, läßt sie sich noch nachträglich in jedem Empfänger einbauen.

9IK



Rapporte sind eingegangen von HB9X, EU, HE9RBN, REJ, RFQ.

CW

HB9X wkd 7 mc: W, VE. 14 mc: MP4BAB Oman. 28 mc: VK, ZL.

HB9EU hatte folgende QSO's: 7 mc: PY7WS, CO2LN, KP4HU, KZ5AX, KV4AA, W6CEM, W7DZO, HR1AT. 14 mc: VO2CN, HC7KD, VP5AX (QSL via VP5AK), MD4BPC, VP5AK, VP9CC, VS7BJ, VO6EP, VQ8AD, ZC8PM Arab. Palestine.

HE9RBN hrd auf 28 mc: UA9CC, PZ1WK.

Weitere Stationen: 14 mc: EK1AR, ZD4AT, KL7AM, ST2ET, CR7IZ, MI3SI. 28 mc: ZE1JI, W2KEZ/MM.

FONE

HB9EU wkd 14 mc: AR8PP (QSL via AR8AB), VU2BF, VO1A. 28 mc: HLIAR, W7UPR Arizona, W5OCN/MM.

HE9RBN berichtet 28 mc: KG6ED, MI3KD, PZ1M, ST2AM.

HE9REJ notierte 14 mc: VO4Q, VP4TH, XE1A, CP4MN.

HE9RFQ hrd 28 mc: HZ1AB (QSL via W8UMQ), AP2R, TA3FAS (macht sich immer im CW-Band störend bemerkbar), ST2AF, J2GZU.

Weitere Stationen: 14 mc: VS9AH, ZD2G, VQ2HC. 28 mc: MI3LZ, VP4TAI, MT2D, ZD4AX, ST2JR/VS9, W3CHH/KG6, VS9AH, VU2CQ, W2DUM/MM, VP6JC, VO2AN, KG6ET.

QRA's

KA1AI: APO 74, co. PM San Francisco, Cal. — KG6-QSL's: Box 100, Guam, M.I. — KW6AG: co. C.A.A., Wake Island — MD4TH: Box 436, Mogadiscio — MT2D: co. BOAC, Tripolis — OY3IGO: Ingvar G. Olsen, Thorshavn — PZ1WK: Box 547, Paramaribo — VP4TAI: C.C. Ingrahm, Pointe-à-Pierre — VP5AK: 46, Port Royal St., Kingston — VQ3EDD: Box 166, Dar es Salaam — VS9AL: E. A. Luchurst, RAF HQ, Brit. Forces, Aden — W2DUM/MM: 208 Franklin Ave., Nutley 10, N.J. — ZDISW: Box 99, Freetown — ZD2G: Post and Telegraph Dep., Lagos — 4X-QSL's: Box 4150, Tel Aviv.

Im Berichtsmonat gingen nur wenige Rapporte ein. Dies mag auf die schlechten Bedingungen auf 14 mc zurückzuführen sein. Wenn das 20 m-Band abends seine Pforten schließt, ist der DXer auf das 40 m-Band angewiesen. Es ist ein ausgezeichnetes DX-Band, besonders in der kalten Jahreszeit, wenn das QRN auf ein Minimum beschränkt ist. Da die Stationen unserer Nachbarländer verschwinden ist fast kein QRM vorhanden. Abends kann mit Afrika (auch ZS) und dem nahen Orient gearbeitet werden. Ab ca. 2200 kommt Nord-, Zentral- und Südamerika durch. Der Länderjäger findet einige seltene Staaten und Inseln Zentralamerikas, die auf anderen Bändern fast nie gehört werden. Ab und zu ist am frühen Morgen sogar Ozeanien

hörbar, und wer etwas Geduld hat, kann bald auf seine QSL schreiben: „WAC 7 mc“. Abends kommen aber auch sämtliche Staaten Europas durch, eine willkommene Gelegenheit, Punkte für das neugeschaffene WAE (Worked All Europe)-Diplom zu ergattern.

73 es best DX

HE9RDX



59 Mc

Die letzten 3 Monate des vergangenen Jahres standen im Zeichen der weiteren Erprobung innerschweizerischer Verbindungen von den home-qth's aus, wobei die Zentral- und Westschweizer Hams besonders aktiv waren. Neue calls tauchten auf und es entwickelte sich ein intensiver UKW-Verkehr zwischen Ste. Croix (HB9BB), Grenchen (HB9S), Bern (HB9AT), Orbe (HB9EG), Lausanne (HB9CJ) und Genf (HB9CB, 9HR, 9EI, 9FF usw.). Auch wurden unsere Freunde in Frankreich in dieses Netz einbezogen, wobei beträchtliche Distanzen über alle Hindernisse hinweg überbrückt werden konnten. Im Gegensatz zu 1947 erlaubte das MUF keine DX-Verbindungen (E- und F-Reflexion), dafür brachte der intensivere Verkehr und die Ausfeilung der Stationen mehr stabile QSO's zu jeder Tages- und Abendzeit.

145 Mc

Für die kommende Saison ist das neu zugeteilte 2 m-Band ein dankbares Tätigkeitsfeld für unsere UKW-Spezialisten. Wir hoffen auf eine baldmöglichste Belebung der Verbindungen auf diesem Band und zwar sowohl zwischen HB's einerseits und mit unseren Nachbarländern andererseits. Bereits wurden im Ausland folgende beachtliche Erfolge erzielt: 14. September 1948: Erstverbindung Holland (PA0PN), England (G6DH); 25. September 1948: Erstverbindung Belgien (ON4FG), England (G6DH); 11. November 1948: Erstverbindung Frankreich (F8OL), Holland (PA0ZQ). Die letztere Station arbeitete ferner mit G5BY, Distanz: 660 km!

73 es gud luck de

HB9CA

„Helvetia 22“

Einsatz von Stationen lt. Reglement Artikel 7.

18. und 19. Dezember 1948

HB1CA QTH Seelisberg (Uri) wkd:

80 m-Band: HB9DD, 9X, 9CV, 9GU, 9BX, 9EL, 9FP, 9EF, 9FF, 9GR, 9DZ, 9AW, 9EI;

40 m-Band: 9X, 9EU, 9DD, 9J, 9AW, 9EI, 9FF, 9GR.

2. Januar 1949

HB9CH/9CA qth Glarus wkd:

80 m-Band: HB9DD, 9GU, 9EL, 9BX, 9HL, 9HZ, 9DZ, 9X, 9FQ, 9FY, 9EF, 9GF, 9CI, 9FN, 9K, 9IQ.

40 m-Band: 9GU, 9HZ, 9HT, 9X, 9DD, 9CI, 9BX, 9DZ, 9FR, 9ES, 9FN, 9DK, 1FL, OK1HI, F9HN.

Neue Sendekonzessionen

HB9AZ	Dell'era Enrico, Dolder Eisbahn, Zürich 44
HB9II	Baumann Hans, El. Tech., Bünzwiesenstr. 30, Zürich 57
HB9IJ	Taiana Peter, Göblistr. 21a, Zug
HB9IL	Beusch René, Parkstraße, Buchs St. G.
HB9IM	Meienhofer Hansruedi, Falkenstraße, Rüti Zeh.
HB9IN	Cescatti Max, Knechtacker, Rüti Zeh.
HB9IQ	Moos Armin, Mechaniker, Neugasse 20, Zug
HB9IT	Steuer Peter, Röschenzerstr. 26, Basel
HB9IU	Georges Delorme, Treize-Arbres 3, Genève

Streichen:

HB9BF	Kempff Eugen, René, Haslerstr. 8, Bern
-------	--

Adressänderungen:

HB9FI	Dr. Plancherel Bernard, médecin, Miremont, Leysin, jusqu'en mars 1949
HB9GK	Kunz Walter, Dübendorf, Kaserne

Versuchs-Sendekonzessionen:

Neue:

HB8WG	Diem U., Löwenstr. 14, Horgen
-------	-------------------------------

Aller Anfang ist schwer

Da liegt nun die lie. Es liegt aber noch mehr da, nämlich ein ganzer Berg von Bestandteilen, sozusagen gebannte Hochfrequenz. Aber Transformerwickeln ist zeitraubend, und man erwartet von mir mit Recht, daß ich in Kürze mein Diplom erwerbe (nur so ganz nebenbei, hi!). Also warten? Niemals! Warum soll ich also meine Laufbahn nicht als HB1 beginnen?

Man nehme einen Jeep, eine TL und einen Genemotor, opfere eine Unmenge Zeit und mache daraus den geländegängigen Kommandowagen. Ant.: 2,5 m Stahldraht. Vg: TL-Batterie, Vh: Jeep-Akku und Fl.-Akku.

Glücklicherweise liegt schon alles grv. Wir haben das nämlich vor geraumer Zeit zu militärischen Zwecken eingerichtet. Man braucht nur den Tx festzuzurren (aber bitte, *sehr fest*, hi!), den Stecker einzustecken und eq zu rufen. Wohlverstanden, Sie hätten Mühe, diesen Jeep von einem gewöhnlichen zu unterscheiden. —

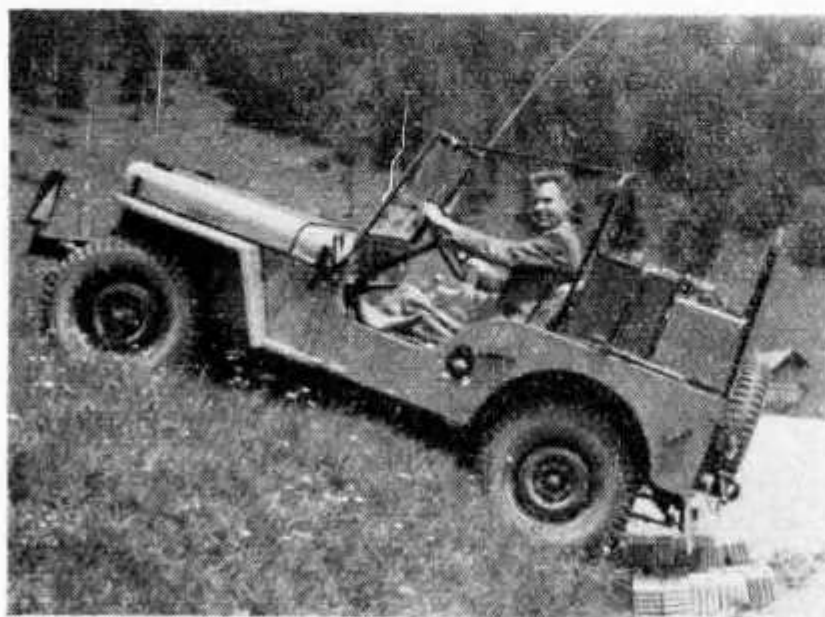
Der erste Versuch war im Sande verlaufen (HB9EW, erinnerst du dich noch an den NF-day 48?, hi!). Seither wurde die Sache verbessert und erprobt.

Und jetzt erhält sie die Feuertaufe. Start bei EW mit ständiger phone-Marschverbindung. Die Route? Selbstverständlich ins Funkzentrum Meilen. Doch bei HY fliegt kein Fenster aus dem Rahmen, als wir direkt unter seiner ant eq rufen; denn HY hat bekanntlich doppelte Konversion, oder, was hier wichtiger ist, seine Garage steht leer. Also weiter. Auch ID will eben ausfliegen. Mit wehender Schärpe, in Hut und Mantel nimmt er einen Knäuel Kabel in Empfang und schickt EW seinen Gruß.

Ganz langsam dämmert mir, daß es entschieden fruchtbarer gewesen wäre, den

Morgen anstatt den Nachmittag für unsere 3,5 Mc zu wählen; denn, südlich ausgedrückt: Molto, molto qrm infernalio! Also qrx nach Rütli und los, Richtung Etzel.

Anhand der sensitivity-control schützt EW seine S-Meter-Nadel, während ich ihm dort das wirklich einzigartige Nebelmeer schildere. Armer EW, bei dir in der Tiefe brennt gewiß schon die Lampe!



Nun kann es also losgehen. Ganz unzeremoniell wird die Schweizerfahne eingezogen und steigt wieder auf mit dem 15 m langen Draht. Unterdessen hat EW den OM F9ST
Nun kann es also losgehen. Ganz unzeremoniell wird die Schweizerfahne eingezogen und steigt wieder auf mit dem 15 m langen Draht. Unterdessen hat EW den OM F9ST
qsa 1 in phone. Und hacken tut es auf 80 Meter, wirklich schauderhaft!

Mitten in meine Betrachtungen über die segensreiche Erfindung des Kristallfilters geschieht es plötzlich. HB9AA ist in der Luft! Ein kurzer cl, gefolgt von qrm-Herzklopfen. Aber natürlich kommt er! Und was daraus resultiert, ist ein prächtiges phone-qso, das allein schon die Fahrt auf den Etzel gerechtfertigt hätte. Tux, AA, Sie haben mir gewaltig den Rückgrat gestärkt!

Und siehe da, schon bedenkt mich G2NJ aus London mit 5/6/9. Also doch noch ein guter Start!

Ein weiteres cq ist bereits draußen, da findet mein Chauffeur plötzlich heimtückischerweise, daß es höchste Zeit für qrt sei. Kennen Sie die Strecke nach dem St. Meinrad hinunter? EW muß bedenklich den Kopf geschüttelt haben. Meine Punkte geraten nicht eben rund, dafür aber etwas unregelmäßig. Ganz nebenbei: Meine Signale tropfen klar durch EW's crystal-filter in pos 5, während der Tx sowohl wie ich einige Mühe haben, die Besinnung nicht zu verlieren. Ha! die gute alte TL!

Nun, nach kurzer Zeit klappt wieder der phone-Betrieb, und ich sage EW gu es tnx für seine aufopfernde Mitarbeit, während der Kilometerzeiger hart bei 80 steht.

„Magere Ausbeute“, wenden Sie ein? Vielleicht! Für mich jedoch keinesfalls; denn wie gesagt: Aller Anfang ist schwer. HB9IM

OM

berücksichtige bei Deinen Einkäufen die

Inserenten im Old Man

Taschenbuch für den Kurzwellenamateur

In der Bücherei des Funkamateurs ist die 2. Auflage des „Taschenbuches für den Funkamateure“ erschienen. Sie bildet einen bedeutenden Fortschritt gegenüber der 1. Auflage. Ihr Aufbau ist übersichtlicher geworden, auch wurde der technische Teil weggelassen, wodurch mehr Raum für die verschiedenen Verzeichnisse übrigblieb.

Aus dem Inhalt sei einiges herausgegriffen: 1. Teil: Landeskenner, alphabetisch nach Rufzeichen geordnet, Länder der Erde, alphabetisch mit Erdteil, Landeskenner und Zone, Tabelle der kürzesten Entfernungen. Zoneneinteilung mit großer Weltkarte.

Der 2. Teil befaßt sich mit den Amateur-Abkürzungen und dem Amateurverkehr.

Im 3. Teil finden wir eine Tabelle mit Eichfrequenzen, die besonders zur Empfängereichung verwendet werden kann. Auch eine Liste der verschiedenen QSL-Bureaus ist beigelegt. Wer sich für Diplome interessiert und die englische Sprache nicht beherrscht, kann hier das Wesentliche auf deutsch nachlesen.

Im Anhang befinden sich die voraussichtlichen Änderungen der Rufzeichen und Amateurbänder gemäß Atlantic City 1947.

Das praktische Format, das erlaubt, das Büchlein in jeder Tasche mitzunehmen, sei noch besonders hervorgehoben.

Wir möchten dieses Taschenbuch jedem Kurzwellenamateur bestens empfehlen.

FZ

Einzigartige Gelegenheit!

Sendepentoden OS 125/200

Steuerleistung nur 2 Watt für 200 Watt Output Fanggittermodulation mit wenigen Watt Mod.-Leistung 60 Watt. Trägerleistung für 0% Mod. Fr. 30.—

Geringer Röhrenverschleiß beim Betrieb mit reduzierten Betriebsdaten. Gleichzeitig aber große Reserve.

Sendepentoden OS 12/501

Treiberleistung nur 0,5 Watt. Output bei Tg 22 Watt. Ist ebenfalls als fanggittermoduliertes Rohr verwendbar. Fr. 8.—

Quecksilberdampf-Gleichrichterröhre Type 83

Marke RCA, braucht keine Empfehlung. Für Sendergleichrichter kleiner Leistung und Vorstufen ideal Fr. 3.90

Bei größeren Bezügen Spezialpreise. Alle Röhren fabriken und geprüft. Weitere Röhren: Spezialpreis. verlangen. Nur solange Vorrat!

ALCO CORP., Oberwangen (TG)

OG- Berichte

Groupe de Fribourg

Assemblée générale annuelle le 29. 12. Nous en prendrons prétexte pour vous donner un bref aperçu de notre activité en 1948, car elle fut fertile en événements intéressants et ceci, comme chacun s'est à le relever, grâce à notre TM 9EJ et à notre TM central 9CA. Merci pour ton infatigable dévouement: FUSKA et chaque groupe en particulier te doivent de fières chandelles.

Du contest de Noël 47 à celui de 48, nos om prirent part au NFD, au NMD, à tous les tests sur 60 mc. à qui nous tirons un grand coup de chapeau en lui disant „au revoir“, à 4 exercices de gonio sur 5 mètres, à un concours de gonio avec Berne et un avec Zurich, aux 2 exercices d'alarme du réseau suisse, à la coupe du REF qui pour la seconde fois revient à Fribourg dans le concours individuel, etc. etc.

Un gros panier de diplômes aussi durant cette année. Sauf nos deux nouveaux-nés HX et DX qui ont porté à 14 le nombre des émetteurs fribourgeois, chacun a au moins 1 WAC; deux ont obtenu le WBE; 9FE a reçu le 30 novembre son DXCC avec 109 pays tandis que DY et FI attendent patiemment les qsl pour ce même diplôme, l'un ayant presque atteint et l'autre déjà dépassé le fatidique chiffre 100. 9EJ s'est contenté de la première place suisse au contest australien 1946: joli diplôme qui arriva au moment où notre ami terminait ses qso avec les examinateurs et obtenait son diplôme de médecin-dentiste. Il ne m'est pas possible de vous dire toutes les choses intéressantes qui occupèrent chacun de nos mercredis soir pendant les 52 semaines écoulées. Je voudrais pourtant vous faire savoir que CI, après onze années de présidence durant lesquelles il s'est acquis un titre inoubliable à notre reconnaissance, a remis son mandat à FJ qui a passé celui de TM à DX. Quant au caissier, om Gillard, qui a réussi à ne dépenser que 5 francs pendant ces 365 jours, il fut confirmé dans sa fonction par acclamations.

Et maintenant, chere Om suisses, en vous souhaitant une année nouvelle heureuse et féconde en belles réalisations, je me permets de vous donner un ordre impératif: le 30 janvier, un seul QTH: Fribourg. Tout le monde vous y attend avec grand plaisir.

Liebe Om aus der Ostschweiz! Ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen die Gruppe Fribourg. Am 30. Januar ein einziges QTH: Fribourg. Je mehr da sein werden, desto interessanter wird es für alle sein.

E voi, amici ticinesi, noi contiamo sulla vostra presenza a Friburgo il 30 gennaio.

9fi

Ortsgruppe St. Gallen

Unsere OG erfreut sich eines steten Mitgliederzuwachses. Erfreulich ist dabei vor allem, daß dieser Zuwachs alles Neumitglieder der USKA sind.

Einen ausführlichen Bericht über unsere Hauptversammlung erscheint im nächsten

Old Man. Die OG St. Gallen darf sich ohne Zweifel rühmen, die „fortschrittlichste“ OG zu sein. Warum wohl? Seit Mitte Dezember führen wir einen Morsekurs durch. Das ist an sich nichts Außergewöhnliches. Da es aber schwer hält die Interessenten jede Woche 2 mal zusammenzubringen (zufolge beruflicher Beanspruchung), haben wir den ungewöhnlichen Weg des Morsekurses über den „Draht“ gewählt, hi.

Wir stellen jeden Donnerstagabend 2000 Uhr und jeden Sonntagmorgen unter den Teilnehmern eine „Konferenzverbindung“ her. Unser bewährter Kursleiter, Herr Kamm, kann somit von seinem QTH aus, bequem im Sessel sitzend, den Unterricht erteilen. Nach erfolgter Durchgabe einer Übung wird jeder Teilnehmer der Reihe nach zum Nachlesen aufgefordert. Die Übungen dauern jeweilen ca. 1 Stunde. Die Kosten sind nicht hoch — für alle Teilnehmer (die Anzahl spielt keine Rolle) wird eine Grundtaxe von Fr. 1.— erhoben. Diese geht zu Lasten der OG-Kasse und der einzelne OM muß nur noch die Lokaltaxe bezahlen. Die Sache klappt prima und wird zur Nachahmung empfohlen (wir verlangen keine Lizenzgebühren, hi!).

d. OG-Leiter W. Lang

Ortsgruppe Zürich

1. QST QST QST de HB9EL: „Achtung alle Om's der Schweiz“:

Das zwanzigste Geburtsjahr der USKA beginnen wir gleich am Anfang des Jahres 1949 zu feiern, indem wir dem „Old Man“ ein neues Kleid geben und auch sein Inneres etwas ausschmücken. Die Hauptarbeit hat unser TM, Om Lüthi (heute noch HB9RPH, morgen schon HB9GJ) geleistet. Seine Freizeit und auch viele Stunden Schlaf hat er geopfert, um die Clichézeichnungen zu machen, hat daran geändert und gefeilt bis auch der nie zufriedene OG-Leiter endlich sein Maul gehalten hat. Om Lüthi hat für seine Arbeit nichts verlangt und der USKA damit ein schönes Geschenk zum Jubiläumsjahr gemacht. Ich möchte Om Lüthi auch hier nochmals, wie mündlich bereits geschehen, den herzlichsten Dank aussprechen.

Die finanzielle Frage der Clichés ist aber damit noch nicht bereinigt. Die Clichés kosten zusammen höchstens Fr. 160.— (Preis im Moment, da ich diese Zeilen schreibe, noch nicht genau bekannt)! An der DV in Bern wurde vom Vorstand erklärt, die Kosten könnten nicht ohne weiteres der USKA-Kasse überbunden werden. Also hätte man auf den Entscheid der Generalversammlung warten müssen, womit sich die Verschönerung des Old Man um ein Jahr verschoben hätte, denn mitten im laufenden Jahr eine solche Veränderung vorzunehmen hat sicher weniger Reiz als auf Nr. 1 eines Jahrganges.

Einige beherzte Om's, worunter auch Om Stohler, haben zugegriffen. Om Stohler hat mit der Druckerei schon vor längerer Zeit verhandelt und festgestellt, daß dort keine Schwierigkeiten auftreten (bezüglich Papier, Druckpreis usw.) und wir in Zürich sorgten für Offerten bezüglich Cliché-Kosten, wobei wir feststellten, daß der anfänglich sich vorgestellte Preis zu hoch eingesetzt wurde und nur mit Fr. 150.— bis 160.— gerechnet werden muß. Dann habe ich die Verantwortung auf mich genommen, komme was da wolle, und Om Lüthi das Startzeichen gegeben.

Nun, Om's, jemand sollte die Cliché-Kosten tragen. An der GV werden wir darüber sprechen müssen. Daher mache ich schon heute an alle Om's der Schweiz folgenden Vorschlag: Wir sind ca. 800 USKA-Mitglieder in der Schweiz. Wenn jeder 20 Rappen bezahlt, dann ist das Problem gelöst. Dann sind die Fr. 160.— bezahlt. Damit habt Ihr alle den Om's, die sich auf gut Glück eingesetzt haben

gezeigt, daß Ihr mit dem neuen „Old Man“ zufrieden seid. Dann sind die Om's, die sich einsetzen, genügend belohnt, hat es sich dann doch gezeigt, daß sich die Mühe lohnte, und jeder Om der Schweiz hat dann seinen Beitrag auch leisten können.

Die 20 Rappen wären mit dem USKA-Jahresbeitrag 1949 (anstatt Fr. 20.—, diesmal Fr. 20.20) einmalig zu bezahlen, beeinflussen also die Orts-Gruppenbeiträge nicht!

Ich bitte alle Om's der Schweiz, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen, auf einer Postkarte mir zu schreiben, ob einverstanden oder nicht. *Wir benötigen die Zuschrift von allen!* „Einverstanden“ oder „Nicht einverstanden“ genügt, plus Unterschrift! (Adresse: Beusch Erwin, Hanfrose 25, Zürich 55). Jene Om's, die an der Generalversammlung teilnehmen, bitte ich, dort ihr Wort dafür einzulegen. Für die Mithilfe allen Om's herzlichsten Dank(!) and a happy new year!

HB9EL

2. Spezieller OG-Bericht

a) Am 19. Januar beginnt der Anfängermorsekurs, um 2000 Uhr im Werd-schlößli (Konferenzzimmer im 1. Stock, Auskunft im Restaurant). Als Kursleiter amtiert wie bis anhin unser TM, Om Lüthi Fritz, Kochstraße 3, Zürich 4. Aus dem letzten Halbjahreskurs sind diverse Om's prüfungsreif hervorgegangen.

b) Die Anmeldungen zum theoretischen Kurs sind recht mager eingegangen. Wir halten trotz kleiner Beteiligung den Kurs ab! Wer sich noch anmelden will, kann dies sofort nach Erscheinen dieses Old Man nachholen.

Om's ohne Lizenz, bedenkt folgendes: Ihr habt jetzt Gelegenheit, Euch restlos auf die Prüfung vorzubereiten! Wer den Willen hat, dem bietet sich hier die Gelegenheit! Wem es überhaupt daran gelegen ist, aus der Atmosphäre des „Schwarzsendens“ herauszukommen, der nimmt die kleine Mühe auf sich. Eigentlich genau gesehen, wer überhaupt den Wunsch besitzt, eines Tages HB9 zu werden, dem ist es gar keine Mühe, sondern eine Freude, zu arbeiten und sich selbst fortzubilden. Wer wirklich „will“ und nicht nur „gerne möchte“, der macht dieses Jahr mit, der schafft die Widerstände, wie Bequemlichkeit, Faulheit, sogenanntes „keine Zeit“ haben, beiseite und macht nun einmal ernsthaft vorwärts in dieser Sache. Wie er sich betätigt, nachdem er die Lis erhalten hat, ist dann jedem seine eigene Sache. Der eine ist 80, 40, 20 oder 10 Meter Hirsch, der andere eine Blüte auf UKW, jeder aber im Bewußtsein: „Ich darf in die Luft wenn es mir Lust und Freude macht!“

Ich weiß, es gibt Om's, die spekulieren aus Bequemlichkeit einerseits und aus einer gewissen Überheblichkeit andererseits. Sie sagen sich, Ich, morsen? Das brauche ich gar nicht auf UKW! Ich interessiere mich gar nicht um das „Gügele“. Ich bin in der Lage sofort vor allem Volk zu zeigen, daß ich technisch auf der Höhe bin! Laut Atlantic City „muß“ die PTT über 1000 MC eine Spezialkonzession erteilen, zu deren Erlangung eine Prüfung ohne „Morsen“ anzusetzen sei!

Om's, das Wörtchen „muß“ ist zu ersetzen durch die Worte „kann, wenn es ihr beliebt“!

Schauen wir aber die Sache an, wie es „auch“ sein kann. Angenommen, es ist einmal nötig, Amateure bei einer Natur- oder sonstigen Katastrophe einzusetzen. Es werden portable Geräte verwendet. In portablen Geräten ist meist keine Telephonie vorgesehen, es sei denn bei UKW-Geräten, bei welchen die Telephonieverbindung gerade dann versagt, wenn sie klappen sollte. Oder der Mann

auf der Gegenstation kann nur in Telegraphie arbeiten. Om ohne Morsekenntnisse, was bist Du dann mehr als ein „Tramper an Generator“ oder ein „Briefträger“? Tramper und Briefträger findet man dann schon, aber keine oder nur halbe Amateure. Wie steht es dann mit dem Hirsch voll technischen Wissens? Er ist eben dann nicht *der* Mann, der in diesem Moment sich auch Hirsch nennen kann. Im Gegenteil, er ist dann gerade jener, der sich in Grund und Boden schämen darf und sich vor allem Volk damit auszeichnet, ausgerechnet jener sein zu dürfen, der „hätte können“ aber zu gegebener Zeit keine Einsicht hatte, sagen wir es genauer: Dem der Horizont gefehlt hat!

Om, auch Deine Angehörigen, Vater, Mutter, Frau oder Kinder sind dann mitten in der Sauce drinnen, und vielleicht könntest gerade Du diesen helfen... eben wenn Du morsen könntest! Versuche dann in diesem Moment einmal so laut wie heute, zu sagen: Je m'en fou!

Schauen wir die Sache noch von einer andern Seite an. Wenn einer sich rühmt, technisches Wissen und Können zu besitzen so nehmen wir Zuhörer an, er meine damit folgendes:

1. Ich bin befähigt, selbst Schaltungen zu rechnen, aufzuzeichnen, praktisch zu verwirklichen und gehöre nicht zu den „Handbuchnachlöttern“.
2. Meine Intelligenz ist so hoch entwickelt, daß ich mir zutraue, auf eigene Ideen zu kommen, ja ich bin sogar, wenn man so sagen darf, geradezu ein Forscher.

Ja, Om's, wenn einer so spricht, darf man ihm dann nicht zutrauen, daß er auch fähig ist, 50 Zeichen pro Minute morsen zu lernen? Für 50 ZPM braucht es nämlich noch kein Musikgehör (!), noch keine Schreibmaschine, noch viel Intelligenz, überhaupt gar nichts als, abgesehen kein Analphabet zu sein, etwas Wille und Überwindung am Anfang. Wem aber die kleine Portion Wille fehlt, sich zu überwinden, dem fehlt ganz bestimmt jene Menge Wille, die es braucht, nur am Rande als Forscher erwähnt werden zu können! Dem fehlt auch die ewige Selbstüberwindung, die einem Forscher *eigen* ist, dem fehlen die primitivsten Dinge, die es braucht, um Forschung zu betreiben. Der bleibt ein Handbuchnachlöter dieser oder jener Schattierung, ist aber bestimmt nicht jener Mann, bei dem die PTT mit gutem Gewissen sagen könnte: „Ja, das ist nun einer, dem könnten wir das Morsen schenken, eventuell sogar die ganze Prüfung erlassen“.

Om's, sepukliert nicht, täuscht Euch selbst nicht über die Tatsachen hinweg, liebäugelt nicht mit Sachen, die vielleicht die nächste Generation erfreuen, sondern geht den Weg wie er heute ist, wie ihn 200 andere Schweizer beschritten haben, die wohl ohne Ausnahme sagen: Diese Prüfung ist ein Minimum, eine Kleinigkeit und bietet überhaupt keine Schwierigkeiten, das kann jeder!

Om's der OG Zürich. Die Prüfungsvorbereitung ist ein Prüfstein, ob Ihr wollt oder nicht. Ihr habt jetzt Gelegenheit und ich will keinen hören, der sagt, in der OG Zürich hat man keine Gelegenheit. Wer dann wieder einmal beim „Schwarzsenden“ erwischt wird, ist ein „Schwarzsender im schwärzesten Sinne“ (um einen Ausdruck von Om Mangold zu gebrauchen) und der soll ruhig seine Buße bezahlen, die ihm bestimmt höher zu stehen kommt, als Morsekurs und theoretischer Kurs samt Tram- und anderen Spesen zusammen. Wo ein Wille, ist ein Weg!

c) Neueintritte:

In Ortsgruppe Zürich und USKA sind eingetreten:

Schönenberger René, HE9RNK

Lanz Rolf, HE9RNA

In die Ortsgruppe sind folgende USKA-Mitglieder eingetreten:

Kartaschoff Peter, HE9RAO

Baumann Hans, HB9II

Wildi Guido, ohne Call.

Wir begrüßen diese Om's in der OG und der USKA.

Die Übungsfuchsjagd auf 80 und 5 Meter vom 5. Dezember 1948 ist teilweise gut verlaufen. Wir üben aber weiter!

Die Beteiligung ist noch zu klein. Es sind einige Om's in der OG, die gehören zum eisernen Bestand und sind immer da, wenn etwas läuft. Andere sind wenigstens daran, sich einen Peiler zu bauen, und ich hoffe, daß diese noch diesen Winter soweit kommen, um mit den ersten Strahlen der Frühlingssonne an den Fuchsjagden mitzumachen. Dem großen übrigen Teil möchte ich den Rat geben, mehr flüssigen Dynamit zu genießen, sonst erwachen sie wahrscheinlich gar nicht mehr. Es ist sehr bekannt, daß die Menschen erst dann beginnen, zu leben, wenn sie schon halb tot sind, nämlich im hohen Greisenalter.

Nun Om's, hier qu. Eine gute Fahrt und gud luck im 1949. HB9EL

Mitteilungen der Redaktion

Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 25. Januar 1949

Beiträge für die nächste Nummer bitten wir an unseren neuen Redaktor zu senden. Seine Adresse lautet:

OM Hans Probst, HB9RMT

Eichenstraße 12

Birsfelden BL.

Les articles pour le prochain numéro sont à envoyer au nouveau rédacteur. Voici son adresse:

OM Hans Probst, HB9RMT

Eichenstraße 12

Birsfelden BL.



Gesucht: Netztrafo: Prim: 150/220 V; Sec: 2 × 800 bis 900 Volt, 250 bis 300 mA ;Röhrentypen: 815, 807, 866. HB9EL

Ich besitze ein hochqualifiziertes Empfangsgerät von 1,5—25 MHz und möchte dies einem Angehörigen des Amateurverbandes anbieten.

Josef Straßer, Kreuzlingen, Gasthaus „Traube“, Grenzstraße

Druck: A. Schudel & Co., Riehen-Basel, Schmiedgasse 9, Telefon (061) 9 66 66.

Halbe Seite Fr. 32.—

Inserat-Tarif für „OLD-MAN“

Es kosten: Ganze Seite Fr. 60.—

Halbe Seite Fr. 32.—

Viertel Seite Fr. 17.50

Achtel Seite Fr. 9.—

Rabatte: 10 % für regelmässige Aufträge

25 % für Wiederholungen eines Inserates

30 % für mindestens sechsmaliges

Erscheinen eines Inserates

Inseratenannahme: H. P. Schaufelberger HB9IK

Basel, Müllheimerstraße 89

*Viertel Seite Fr. 17.50
do. 2 spaltig 116×46 mm*

*Achtel Seite Fr. 9.—
do. 2 spaltig 116×23 mm*

Quarzsteuerung und doch beweglich



Dr. Steeg & Reuter
Bad Hombourg v. d. H.

Der neue Dr. Steeg & Reuter Varioquarz mit allen Eigenschaften eines erstklassigen Steuerkristalls und einer Variationsmöglichkeit von max. 20 kHz bei einem Tk von max. $80 \cdot 10^{-6}$ pro 1° C ermöglicht es.

Lieferbar für alle Frequenzen des 80 m-Bandes mit genauer Eichkurve.

Verlangen Sie noch heute Preisliste für Amateure vom Vertrieb:

USINE SILECTRA w. N. Gerber Zürich 1

Nüscherstraße 45

TREFFPUNKT DER OG

LIEU DE REUNION

Die OG treffen sich regelmäßig in:

Les groupes se réunissent régulièrement à:

Basel

Jeden Freitag 2030 im Restaurant Helm, Eisengasse

Bern

Jeden Donnerstag 2000, Hotel Metropol Waisenhauspl. 1, 1. Stock.

Biel

Jeden Mittwoch 2015, Molzgasse 27, 4. Stock.

Delémont

Au QRA „Mont-Croix“, chaque vendredi à 20 h.

Fribourg

Chaque mercredi à 2030 h, Brasserie Viennoise, 1. étage.

St. Gallen

Jeden Mittwoch, 2015, Konzerthaus *Uhler*, Bogenstr. 5.

Zürich

Jeden ersten Donnerstag des Monats im Bahnhofbuffet 2. Klasse, 1. Stock, Konferenzzimmer, 20.00 Uhr.

Genève

Chaque lundi à 1830 h, Restaurant „La Chesa“ rue du Rhône 31.

HB9CE's



DX-4 Kurzwellen-Empfänger

Weit über 300 zufriedene DX-4-Besitzer

Wir liefern Ihnen den kompletten Bausatz für den DX-4 inkl. 4 Röhren, orig. Steckspulen (4 Stück), Chassis usw. komplett bis zur letzten Schraube, mit großem Bauplan zu nur Fr. 128.— netto! Fertig montiert und ausprobiert Fr. 158.— netto, exkl. Steuer. — Der neue verbesserte Bauplan ist einzeln erhältlich zu 80 Rappen.

Einige Kundenurteile

Bin mit meinem DX-4 sehr zufrieden. - Der DX-4 arbeitet prima. - Hat mit seiner Leistung angenehm überrascht. - Am ersten Abend schon 4 amerik. Fone-stationen im Lautsprecher. - Der DX-4 ist fabelhaft, etwas wirklich Gutes, ich gratuliere Ihnen. Die Leistungen dieses kleinen Apparates übertreffen meine Erwartungen bei weitem. Ich kann Sie zu diesem Meisterstück nur beglück-wünschen.

HB9CE

DAS FÜHRENDE

SPEZIALHAUS

BADENERSTR.68

27 20 07 -

F.A.
BECH
ZÜRICH

TELEPHON(051)

23 33 07

Kühn

Unsere Kunden sagen: **Dies ist der Beste**



10 Wattgegentakt-System
Spitzenleistung 17 Watt
Mikro- und Grammo-Eingang
electronischer Mischung und
individueller, unabhängiger
Lautstärkeregelung.
Breitenband-Tonregler,
kleinste Verzerrungen
60—10 000 Hz \pm 1,5 db
Hohe rauschfreie Verstärkung
Mikrofon-Gain 115 db
Grammo-Gain 80 db
Geringster Brumm — 64 db
Universelle Ausgangsimpedanzen
4—8—15—500 Ohm
Dimensionen: 280 \times 180 \times 190 mm
Kleines Gewicht 7,5 kg

Ökonomischer Preis Fr. 360.—

Wiederverkäufer Normalrabatt
Uska-Mitglieder Uska-Rabatt

Autorisierte Generalvertretung :

Ing. W. A. GÜNTHER
A.-G. Winterthur

HB8WA HB9ED

Stadthausstr. 139 Tel. (052) 227 02

Hohe Qualität! Niedrige Kosten!

sind tatsächlich die Merkmale des
neuen amerikanischen Verstärkers

„High-Fidelity- Bogen“ E-10-1949

Portables System für den an-
spruchsvollen Musiker, OM und
Wanderkinos usw..

bestehend aus:

- 1 Verstärker wie beschrieben
- 1 schöner Koffer wie unten
- 2 permanentdyn. Lautsprecher
- 1 hochwertiges Kristallmikrofon
- alle Zuleitungen

Verkaufspreis Fr. 685.—

CALLBOOK 1948 FR. 12.—*)



Ab Lager liefern wir ferner:

Kristallmikrofon Shure amerik.	Fr. 69.—
Lautsprechersystem dyn. 10 Watt	Fr. 49.—
Dynamisches Rundfunkmikrofon	Fr. 170.—

* Versehentlich wurde im letzten Old Man Fr. 18.— statt Fr. 12.— gesetzt